

Entwicklungsprojekt 4.0.653

Evaluation von Erprobungsverordnungen aufgrund des § 28 Abs. 3 BBiG bzw. § 27 Abs. 2 HwO. Erprobung eines Modells einer "gestreckten Abschlussprüfung" (Teilevaluation 1: Chemieberufe)

Projektbeschreibung

Andreas Stöhr
Anna-Maria Kuppe
Kim Thoa Lam
Magret Reymers

Laufzeit I-03 bis I-07

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2529

E-Mail: stoehr@bibb.de

www.bibb.de

Seit Sommer 2002 wird die "Gestreckte Abschlussprüfung" in den Produktions- und Laborberufen der Chemischen Industrie (Chemikant/Chemikantin, Pharmakant/ Pharmakantin, Chemielaborant/Chemielaborantin, Biologielaborant/ Biologielaborantin und Lacklaborant/Lacklaborantin) erprobt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat das Bundesinstitut für Berufsbildung beauftragt, gestreckte Abschlussprüfungen zu untersuchen.

Fragen, die geklärt werden sollen, sind u.a.:

- Welche Auswirkungen hat die Einführung dieser neuen Prüfungsstruktur auf die Qualität der Berufsausbildung?
- Ändert sich die bisherige Möglichkeit der Ausbildungsbetriebe, Ausbildungsinhalte zeitlich flexibel vermitteln zu können?
- Hat das neue Prüfungsmodell Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung in den Berufsschulen?
- Verändert sich durch das neue Prüfungsmodell der Prüfungsaufwand?
- Eignet sich die gestreckte Abschlussprüfung generell für alle Ausbildungsberufe?

Die Forschungsarbeiten haben im Februar 2003 begonnen und werden voraussichtlich im Sommer 2007 enden.

Teilevaluation 1:

- Laborberufe Chemie, Biologie, Lack
(Ansprechpartner/in: Andreas Stöhr, Tel. 107-2529, Magret Reymers, Tel. 107-2223)
- Prozesstechnische Berufe - Chemikant/-in, Pharmakant/-in
(Ansprechpartner/in: Andreas Stöhr, Tel. 107-2529, Magret Reymers, Tel. 107-2223)